

Miguel Clüsener-Godt

Dritter Weltkongress der Biosphärenreservate

„Zukunftsszenarien für die Biosphäre
UNESCO-Biosphärenreservate für nachhaltige Entwicklung“

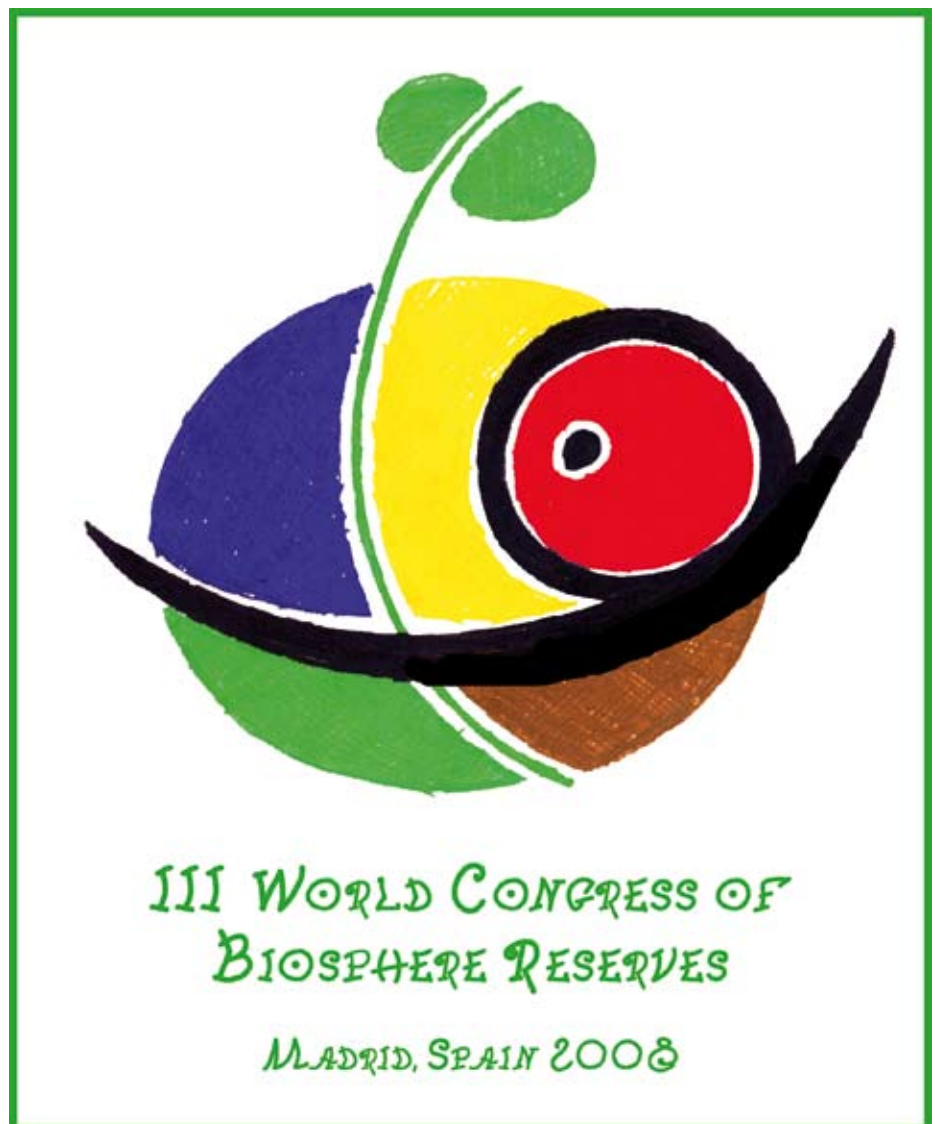
Das MAB-Programm existiert seit bald 40 Jahren. Im Weltnetz kooperieren 507 Biosphärenreservate. Gemeinsame Treffen von Vertretern aller Biosphärenreservate sind aus finanziellen und logistischen Gründen schwierig. Die seltenen Weltkongresse der Biosphärenreservate haben daher umso größere konzeptionelle und politische Bedeutung.

Der erste wegweisende Weltkongress der Biosphärenreservate fand 1984 in Minsk statt. Die Ergebnisse des zweiten Weltkongresses 1995 in Sevilla bestimmen bis heute die Agenda der meisten Biosphärenreservate weltweit. Der dritte Weltkongress steht unmittelbar bevor, er wird vom 4. bis 8. Februar 2008 in Madrid stattfinden.

Während der 19. Sitzung des Internationalen Koordinationsrates des MAB-Programms (MAB-ICC) im Oktober 2006 verkündete die spanische Umweltministerin Cristina Narbona Ruiz Spaniens Angebot, den dritten Weltkongress der Biosphärenreservate mit dem Titel „Zukunftsszenarien für die Biosphäre, UNESCO-Biosphärenreservate für nachhaltige Entwicklung“ auszurichten. Gleichzeitig findet die 20. Sitzung des MAB-ICC statt. Spanien, das Mutterland der „Sevilla-Strategie“ und der „Internationalen Leitlinien“, fühlt sich dauerhaft dem Konzept der Biosphärenreservate verpflichtet. Der Internationale Koordinationsrat von MAB stimmte dem Vorschlag Spaniens einstimmig zu. Tagungsort des Weltkongresses ist der Madrider Palacio Municipal de Congresos.

Eine der wichtigsten Aufgaben des Kongresses wird sein, den Fortschritt der Biosphärenreservate seit 1995 im Hinblick auf den Schutz der biologischen Vielfalt, auf nachhaltige Entwicklung, auf Migration von Menschen und auf wirtschaftliche Nachhaltigkeit zu verdeutlichen sowie die Rolle der Biosphärenreservate als Lernorte zu betonen.

Fünf Themen werden während des Kongresses vorrangig erörtert, auf die sich die 19. Sitzung des MAB-ICC geeinigt hat:



- Welche Erfahrungen und Werkzeuge des „Millennium Ecosystem Assessment“ können die Verwaltung und Steuerung der Biosphärenreservate

Das Logo der Konferenz



Foto © Kurt Schlünkes

verbessern und deren Fähigkeit steigern, mit Veränderung und Unsicherheit umzugehen? Wie können Biosphärenreservate das Management und die Bewertung von Ökosystemdienstleistungen verbessern?

- Welche Schlussfolgerungen ergeben sich aus diesen Fragen im Hinblick auf die einzelnen Zonen eines Biosphärenreservats, die jeweils zu Schutz und zu Entwicklung beitragen, aber jeweils andere Einschränkungen und Möglichkeiten besitzen?
- Wie können Biosphärenreservate als Lernplattform wirken, um im Zusammenwirken von Politik, Praxis und Wissenschaft nutzbares Praxiswissen für nachhaltige Entwicklung zu erzeugen?
- Wie können die regionalen Netzwerke der Biosphärenreservate und des MAB-Programms gestärkt werden, damit sie zum Motor für deren Entwicklung werden können?

Das Tagungsprogramm des Weltkongresses der Biosphärenreservate ist verfügbar auf der Website

<http://www.unesco.org/mab/madrid/congress2008.shtml>

- Mit welcher Strategie und welchen politischen Initiativen können die Biosphärenreservate als Lernorte für nachhaltige Entwicklung vermittelt und gesichert werden?

Vertreter aller 507 Biosphärenreservate werden als Kongressteilnehmer erwartet, außerdem Vertreter der 140 MAB-Nationalkomitees und MAB-Kontaktstellen. Eingeladen sind zudem die mit Biosphärenreservaten befassten internationalen und nichtstaatlichen Organisationen. Zeitgleich wird die 20. Sitzung des MAB-ICC stattfinden, und es werden Treffen aller regionalen MAB-Netzwerke organisiert. Der MAB-ICC wird allgemeine Themen des MAB-Programms diskutieren und die Ergebnisse des Kongresses bewerten.

Vertreter aus Biosphärenreservaten sind aufgerufen, einen kurzen Fachbericht für den Abschlussbericht des Kongresses beizusteuern, der in Spanisch, Englisch und Französisch erscheinen wird. Auch Poster können präsentiert werden.

Die Diskussionen auf dem Weltkongress werden die Schwerpunkte für den „Aktionsplan von Madrid“ setzen, der für die Jahre 2008 bis 2012 maßgeblich sein wird. Er wird die Rolle der Biosphärenreservate im 21. Jahrhundert definieren, für die Erhaltung der natürlichen und kulturellen Ressourcen und für eine nach-

haltige Entwicklung, die den Menschen als integralen Bestandteil der Biosphäre versteht.

Der spanische Fernsehsender TVE wird aus Anlass des Weltkongresses einen Dokumentarfilm über sechs Biosphärenreservate produzieren.

Das Logo der Konferenz veranschaulicht die Vielfalt der Biosphärenreservate auf allen Kontinenten. Es zeigt Menschen, die einen frisch gepflanzten Baum pflegen. Das Werk des berühmten spanischen Künstlers Joan Miró hat die Farbwahl

inspiriert – dies ist ein Tribut an die großzügigen Gastgeber dieser wichtigen Veranstaltung.

Dr. Miguel Clüsener-Godt, Abteilung Umwelt- und Erdwissenschaften der UNESCO, ist im Rahmen des MAB-Programms verantwortlich für die Süd-Süd-Kooperation, für die Ibero-amerikanische Region und für Küstenzonen und kleine Inseln. Er ist in Zusammenarbeit mit dem spanischen Umweltministerium der Hauptorganisator des III. Weltkongresses der Biosphärenreservate.

UNESCO-Biosphärenreservat Can Gio Mangroven

Vietnam

Wie schon der Name sagt, sind Mangrovenwäldern die wichtigste Vegetation dieses vietnamesischen Biosphärenreservats. Das 757 km² große Gebiet mit Salz- und Brackwassermangroven reicht von der Küste des südchinesischen Meeres bis an den Rand der Millionenstadt Ho Chi Minh Stadt. Das Mangrovegebiet ist als „grüne Lunge“ der größten Industriemetropole Vietnams bekannt, es besitzt eine hohe Biodiversität mit mehr als 200 Pflanzenarten.

Die zerstörerischen Kriege des letzten Jahrhunderts hatten gravierende Folgen für die Ökosysteme in Vietnam, so auch für Can Gio. Bereits in den 70er Jahren wurde in Can Gio begonnen, die Mangroven zu sanieren und wieder aufzuforsten. Vor allem dem Einsatz der lokalen Bevölkerung ist es zu verdanken, dass Can Gio heute eines der größten sanierten Mangrovegebiete der Welt ist. Besonders interessant für den wissenschaftlichen



Foto © Flickr Creative Commons: james00marsh



Foto © Flickr Creative Commons: James Lowe

Naturschutz ist der Einflussgradient von der Stadt bis zum Meer.

Heute ist eine Herausforderung für das Biosphärenreservat, das Wiederaufforstungsprogramm in einer nachhaltigen Weise mit Fischereiwirtschaft und Aquakultur zu verbinden. Während einige der 58.000 Einwohner auf ihrem Grundbesitz Aquakultur und Entsalzungsanlagen betreiben, sind Landlose auf das Sammeln von Krabben und von Brennholz angewiesen. Die Nutzungs-

konflikte zwischen den Bewohnern und zwischen ökonomischer Nutzung und Naturschutz sollen im Biosphärenreservat untersucht und gelöst werden. Auch der Schutz von Laichplätzen und die Entwicklung des Tourismus müssen berücksichtigt werden. Erfolge auf diesem Weg machen Can Gio zu einer Beispielregion für nachhaltiges Wirtschaften.

Weitere Informationen:
<http://www.unesco.org/mabdb/br/brdir/directory/biores.sp?mode=all&Code=VIE+01>